

Lesepatenschaft der Stiftung der Deutschen Wirtschaft mit der Altstadt- Grundschule in Passau

Statements der Lesepaten über die Beweggründe ihres Engagements



„Ich möchte den Kindern dabei helfen, sich zu verbessern, weil das motiviert und ihnen ermöglicht, Bücher zu lesen, die ihnen Spaß machen. Ich hoffe außerdem, dass ich meine Begeisterung für das Lesen zumindest ein bisschen weitergeben kann - jeder sollte erleben, wie toll es sich anfühlt, komplett in ein Buch einzutauchen!“

Christiane von Bary



„Es macht mir wirklich viel Spaß mit Kindern zu arbeiten, sie vorankommen zu sehen. Deshalb studiere ich Lehramt, jedoch für das Gymnasium. Dass die Lesepatenschaft mich auch an eine Grundschule bringt empfinde ich als willkommene Abwechslung und Inspiration. Wer weiß, vielleicht sehe ich den ein oder anderen Schüler eines Tages in meiner eigenen Klasse wieder.“

Maximilian Ertl



„Mir macht die Lesepatenschaft Spaß, weil das Projekt ermöglicht, sich wirklich gezielt auf einzelne Schüler zu konzentrieren und sie beim Lesen zu unterstützen. Im alltäglichen Unterricht hat der Lehrer meist nur wenige Gelegenheiten, um so intensiv mit einer Kleingruppe zu arbeiten. Die Lesepatenschaft ist deshalb eine wertvolle Ergänzung für die jungen Leser!“

Lisa Schano



„Als zukünftige Grundschullehrerin ist es für mich ein besonderes Angebot, schon vor meinem Berufseinstieg Praxiserfahrung im Umgang mit Kindern zu sammeln. Als Lesepatin möchte ich zum einen die Lesefertigkeiten der Kinder verbessern, aber in ihnen vor allem die Neugierde, das Interesse und die Lust am Lesen wecken.

Für die Kinder kann dies sehr viele bereichernde Aspekte haben: sich in andere Figuren hineinversetzen, Empathie oder auch Mitleid empfinden, die Welt des Buches in der eigenen Vorstellung mit Bildern aufbauen. Der kindlichen Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt, was mich fasziniert.“

Katrin Obermeier



„Die Faszination, in die unbekannte Welt einer Geschichte einzutauchen, hat mich schon als Kind zur „Leseratte“ gemacht. Gerne möchte ich als Lesepatin an der Altstadt-Grundschule dazu beitragen, dass Lesen den Kindern Freude bereitet. Gleichzeitig ist auch die Erfahrung mit den Kindern immer eine Bereicherung für mich.“

Mirjam Dick



„Bevor ich das sdw-Stipendium bekommen habe, musste ich relativ viel arbeiten, um meinen Lebensunterhalt zu bestreiten. Durch die Unterstützung habe ich wieder mehr Zeit und als ich von der Lesepatenschaft gehört habe, war mir sofort klar, dass ich mich hier gerne einbringen möchte. Ich lese selbst für mein Leben gern und habe früher an Vorlesewettbewerben teilgenommen; ich freue mich, dass ich etwas von dieser Freude am Lesen weitergeben kann. Die Bedingungen in der Altstadtgrundschule haben mich absolut positiv überrascht und es macht großen Spaß, mit den Kindern kleine Geschichten zu entdecken und sich mit ihnen darüber zu unterhalten. Besonders schön ist es, dass man sich als Lesepate auf 2 Kinder wirklich einlassen kann und so auch etwas über ihre Erfahrungen und individuelle Perspektive auf die Texte lernt.“

Marlene Herrschaft



„Schon bevor ich bei der sdw war, hatte mir eine Freundin von der Lesepatenschaft erzählt und wie süß die Kinder seien. Mich reizt an der Lesepatenschaft vor allem, dass man zumindest für eine Stunde die Woche seinen studentischen Mikrokosmos verlassen und sich auf die Kinder einlassen kann, diese ganz andere Art von Bewohnern unserer gemeinsamen Stadt Passau, die uns helfen unsere lebensfrohe kindliche Perspektive auf die Welt nicht zu verlieren. Kinder bringen dir auch ein ganz anderes Vertrauen entgegen als Erwachsene, deswegen macht es so Spaß mit ihnen zu arbeiten und sich mit ihnen zu unterhalten.“

Stephanie Gast Zepeda



"Ich persönlich engagiere mich als Lesepate, weil ich denke, dass die Lesekompetenz eine der wichtigsten Grundlagen für eine erfolgreiche Schullaufbahn ist. Wenn wir als Lesepatinnen und Lesepaten der sdw die Lehrkräfte der Altstadtgrundschule Passau bei der Anregung der Lesefreude und dem Ausbau der Lesekompetenz unterstützen können, dann motiviert mich das ungemein. Darüber hinaus bereitet mir die unmittelbare Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern große Freude, vor allem die Tatsache, dass ich selbst nach fast 5 Jahren Tätigkeit als Lesepate stets immer wieder aufs Neue von ihrem Wissensdurst und ihrer Freude Neues zu lernen fasziniert werde."

Patrick Urlbauer



„Seit 2011 ist die Lesepatenschaft für mich eine feste und liebgewonnene Institution sowie die perfekte Ergänzung zum Studium in Passau. Während wir – auch als Lehramtsstudierende – den größten Teil unserer pädagogischen Ausbildung in universitären Seminaren und Vorlesungen verbringen, hilft uns die Lesepatenschaft dabei, den Kontakt zur Schule nicht zu verlieren. Die Arbeit mit den Kindern aus den verschiedenen Jahrgangsstufen der Altstadtschule ist für mich mit ihrem Alltags- und Praxisbezug jedes Mal aufs neue eine ungemeine Bereicherung. Lesen kann als zentraler Schlüsselkompetenz für Schülerinnen und Schüler gar nicht genug Bedeutung beigemessen werden und daher freut es mich umso mehr, dass wir im Rahmen

dieser nun schon lange etablierten Partnerschaft auch einen kleinen Beitrag zur Leseförderung in der Grundschule leisten dürfen.“

Florian Rampelt



So oft es mir möglich ist, besuche ich im Rahmen der Lesepatenschaft der Passauer Regionalgruppe der Stiftung der deutschen Wirtschaft die Altstadtgrundschule und verbringe dort jeweils eine Stunde mit den Schülerinnen und Schülern. Lesepatin zu sein, bedeutet für mich, immer wieder aufs Neue viel Spaß und Freude. Es ist toll, zu sehen, wie sich die Kinder stets mit viel Eifer auf die Kurzgeschichten stürzen und sich ständig verbessern. Aus diesem Grund denke ich, dass das Programm nicht nur eine Bereicherung im Sinne einer zusätzlichen Übungseinheit für die GrundschülerInnen darstellt, sondern auch für uns PatInnen einen großen Mehrwert bietet.

Anna Berger, 22 Jahre

Ich bin Lesepate, weil es erfüllend ist zu sehen, wie sehr sich die Kinder freuen, wenn man mit ihnen gemeinsam liest. Es macht mir selbst großen Spaß zu lesen und es ist schön, diese Begeisterung weitergeben zu können.



Tobias Gafus